

Ärztstatistik

Trotz steigender Arztlzahlen zeichnet sich ein Mangel ab

Auch im Jahr 2022 ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein leicht gestiegen. Mit 68.251 Mitgliedern verzeichnete die Ärztekammer einen Anstieg um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der berufstätigen Ärzte stieg um 1,8 Prozent auf 52.681. Das geht aus der aktuellen Ärztstatistik der Bundesärztekammer (BÄK) hervor. Die Ärztekammer Nordrhein belegt hinter Bayern (92.420) und Baden-Württemberg (73.966) den dritten Platz unter den mitgliederstärksten deutschen Ärztekammern.

Von den 20.337 nordrheinischen Ärztinnen und Ärzten, die ambulant tätig waren, waren 13.420 in eigener Praxis niedergelassen (2021:13.641), 27.631 Ärzte waren im stationären Bereich tätig (2021:27.247). In Behörden und Körperschaften, wozu auch der Öffentliche Gesundheitsdienst der Städte und Kreise sowie die Ärztekammer Nordrhein zählen, waren 1.384 Mediziner beschäftigt. Laut BÄK-Statistik gehen in den kommenden fünf bis zehn Jahren über 20.000 Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein in den Ruhestand. Von den be-



26.027 Ärztinnen waren 2022 in Nordrhein tätig, 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bundesweit ist die Anzahl der Ärztinnen leicht angestiegen.

Foto: Mario Castello/Corbis

rufstätigen Ärzten in Nordrhein sind 44 Prozent (23.274) älter als 50 Jahre.

In ganz Deutschland ist die Zahl der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte um 1,2 Prozent auf 421.252 gestiegen. Dabei nahm der Anteil der Ärztinnen, dem Trend der vergangenen Jahre entsprechend, auch 2022 weiter zu. Deren Zahl liegt nunmehr bei 206.494, in Nordrhein waren im vergangenen Jahr 26.027 Ärztinnen berufstätig.

Die Ärztstatistik für Nordrhein findet sich unter www.aekno.de/statistik-nordrhein-2022

vt

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunkt-bezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 21. August bis 8. September 2023.

Anmeldeschluss: Freitag, 30. Juni 2023

Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen ÄkNo

Lösungen zur Kasuistik Folge 76

34-jährige Patientin mit eigenartigem Zufallsbefund im Bereich der Carotis

Richtige Antworten: 1e, 2b, 3a, 4b, 5b, 6e, 7d, 8e, 9a, 10c Folge 77 der Reihe erscheint in der Juli-Ausgabe 2023 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme. bre

Impfen

STIKO-App für Ärzte

Die Ständige Impfkommission (STIKO) informiert Ärztinnen und Ärzte über eine eigene App (für iOS und Android) zum Thema Impfen. Diese beinhaltet neben den aktuellen Empfehlungen zu Standard-Impfungen von Kindern und Erwachsenen auch Impf-Empfehlungen für Reisende sowie Fachinformationen zu den verfügbaren Impfstoffen, Hinweise zu Impfstoff-Lieferengpässen oder auch Verlinkungen zu RKI-Ratgebern. HK

Kurz gemeldet

Workshop für Weiterbilder

Mit dem Angebot interaktiver Train-the-Trainer-Seminare wendet sich das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Nordrhein an Weiterbilder, die eine attraktive allgemeinärztliche Weiterbildung in ihren Praxen umsetzen wollen. Die kostenfreien Online-Seminare informieren über die in der Weiterbildung erforderlichen Formalia, vermitteln didaktische Methoden für Weiterbildungsgespräche und bieten Handlungsleitfäden für die Gestaltung der Weiterbildung an. Das nächste Online-Basisseminar findet am 16. Juni statt. Anmeldung: www.kompetenzentrum-nordrhein/ttt. tg

Nutzung fossiler Brennstoffe

Mehr als 50 Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, darunter Bundesärztekammer und Deutscher Pflegerat, sprechen sich für einen rechtlich verbindlichen, globalen Vertrag zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe aus; denn die Weltbevölkerung leide massiv unter den daraus resultierenden gesundheitlichen Folgen. Mit dem Vertrag solle der Stopp jeder neuen Erschließung und Produktion von Kohle, Öl und Gas umgesetzt werden. Die Nutzung bestehender Vorräte dürfe nur noch unter Maßgabe des globalen Klimaziels von maximal 1,5° C Temperaturanstieg erfolgen. tg

Mehr Fälle in der Geriatrie

Mit deutlich mehr geriatrischen Behandlungsfällen im Krankenhaus rechnet der Bundesverband Geriatrie in den kommenden Jahren. Prognosen im aktuellen „Weißbuch Geriatrie“ gehen bis 2030 von um rund zehn Prozent zunehmenden Fallzahlen in den Fachabteilungen der Krankenhäuser und in der geriatrischen Rehabilitation aus. Daraus ergibt sich nach Einschätzung des Bundesverbands Geriatrie ein zusätzlicher Kapazitätsbedarf von circa 5.860 Betten in Kliniken für Geriatrie und 800 Betten in geriatrischen Reha-Kliniken, diese sollten wohnortnah zur Verfügung stehen. tg